



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 80/2009

1. Juli 2009

Kultusministerium veranstaltet großes ganztägiges Kulturfestival am Freitag auf dem Schlossplatz

Künftig sollen Schulen einen Kulturbeauftragten bestellen

Kooperation mit Hauptsponsor Sparkassenverband Baden-Württemberg hat langjährige Tradition

"Ich bin von der enormen Vielfalt und der unglaublichen Schaffenskraft, die an den Schulen herrscht, sehr beeindruckt und freue mich auf die vielen Kunstprojekte, die wir am Freitag auf dem Schlossplatz zu sehen bekommen. Bei all der Kreativität, die mir an den Schulen begegnet ist, bin ich überzeugt davon, dass das Kulturfestival nicht nur Lehrerinnen und Lehrern sondern auch Kulturschaffenden eine ausgezeichnete Gelegenheit bietet, interessante Ideen aufzuschnappen und Lust bereitet, neue Kooperationen einzugehen", sagte Kultusminister Helmut Rau heute im Rahmen der gemeinsamen Pressekonferenz mit Peter Schneider, dem Präsidenten des Sparkassenverbands Baden-Württemberg und Hauptsponsor des Kulturfestivals.

Der Präsident des Sparkassenverbandes lobte die Idee für das Kulturfestival: "Jenseits aller Pisa-Debatten wird am Freitag sichtbar werden, was unsere Schulen auszeichnet. Daher waren wir gerne bereit, das Festival als Partner zu unterstützen. Die Sparkassen sind der größte nichtstaatliche Kulturförderer in Baden-Württemberg. Zahlreiche Kulturinitiativen und viele Schulen profitieren von der Förderung der Sparkassen", so Peter Schneider. "Die Sparkassen sind regional verankert. Das gilt nicht

nur für die Geschäftspolitik, sondern gerade auch für das gesellschaftliche Engagement. Und trotz der aktuellen Finanzkrise gibt es keinerlei Anzeichen, dass die Sparkassen ihre Fördertätigkeit einschränken."

Kulturelle Bildung entsteht aus der Kooperation vieler Akteure und ist als solche eine gemeinsame Aufgabe von Schule, Jugendarbeit und Kultureinrichtungen, von Stadt und Land, von Kommunen und freier Kulturszene. In der stärkeren Vernetzung dieser Akteure und in der kontinuierlichen und nachhaltigen Zusammenarbeit von Schulen mit außerschulischen Partnern bestehe nach den Worten des Kultusministers eine große Chance für die qualitative Weiterentwicklung der kulturellen Bildung. Um diese Weiterentwicklung nachhaltig zu unterstützen, sollen Schulen in Zukunft einen Kulturbeauftragten bestellen, der nicht notwendigerweise eine Lehrerin oder ein Lehrer sein muss, sondern auch aus der Schüler- oder der Elternschaft kommen kann. Der Kulturbeauftragte soll Ansprechpartner sein, Informationen sammeln, Kontakte zu Institutionen und Einrichtungen herstellen, Kooperationen unterstützen oder den Besuch kultureller Veranstaltungen für seine Schule organisieren. Beispielgebend dafür ist das Pilotprojekt "Kultursprecher" der Stadt Stuttgart.

Beim Kulturfestival präsentieren sich unter anderem auch die Kunstprojekte, die im Rahmen des Wettbewerbs "ImPuls" ausgewählt wurden. Im vergangenen Jahr konnten sich alle Schulen mit kompetenten Partnern wie Kultureinrichtungen, Künstlern, Musikern, Malern und kulturell engagierten Vereinigungen beim Wettbewerb mitmachen. Gefragt war die Konzeption eines kulturellen Großprojekts. 130 Schulen haben sich landesweit dafür beworben. Über 10 000 Schülerinnen und Schüler waren kreativ und haben sich aktiv über ein ganzes Schuljahr mit dem Wettbewerb auseinandergesetzt, ihre Ergebnisse auf DVD aufgezeichnet und einer kompetenten Jury vorgestellt. 21 Gruppen wurden ausgewählt und werden am Freitag auf zwei Bühnen im Ehrenhof von 9 bis 19 Uhr auftreten. Neun weitere erfolgreiche Gruppen des Wettbewerbs präsentieren sich mit ihren Projekten zur Bildenden Kunst im Haus der Katholischen

Kirche. Zum Engagement der Schülerinnen und Schüler sagt Prof. Birgit Keil (Jurymitglied): "Es ist unglaublich, was in unseren Schulen alles geleistet wird. Das sollte sich jeder einmal anschauen!"

Das Kulturfestival bietet am Freitag auch viele Gelegenheiten zum Zuschauen und Aktionen zum Mitmachen auf dem Schlossplatz.

Mehr dazu unter www.kultusportal-bw.de